

Platzmeisterspruch im Krüge.

301. Der Hochzeitszug hält zunächst vor dem Krüge, der Schenke.
Der Platzmeister ist im Galopp voraufgeeilt und hat in der Krugstube sich einen „Kruß“ Bier geben lassen:

Herr Wirth und Frau Wirthin, ich bin ein Reiter, ausgesandt
Von dem Herrn Bräutigam und auch von seiner herzeliebsten etc.

Braut, ganz wohl bekannt!

Sie haben sich versammelt auf einem grünen Plan
Und thun ihnen eine große Ehre an
Und lassen fragen, ob sie nicht können beherbergen ein hundert Mann,
Theils zu Roß, theils zu Fuß,
Wie ich hier vermelden muß.
Für die Pferde einen warmen Stall,
Heu und Haber haben wir allzumal,
Dabei möchten sie sich nicht lange bedenken
Und einen Kruß Bier mir einschenken,
Es mag sein Bier oder Wein,
Damit Braut und Bräutigam nebst den andern Gästen mögen
fröhlich sein!

Der Platzmeister reitet jetzt hinaus vor den Krug dem inzwischen
angekommenen Hochzeitszuge entgegen und überreicht den Kruß Bier mit
folgender Ansprache:

Geehrter Herr Bräutigam und herzeliebte etc. Braut!

Ihnen bring' ich dieses Krügelein,

Der Herr Wirth hat es mir geschenkt ein,

Es mag enthalten Bier oder Wein,

Ich weiß nicht, was darin mag sein,

Sie sollen daraus trinken Gesundheit und Leben

Und ihre herzeliebte etc. Braut und Gäste auch daneben!

Auch kann ich ihnen dabei noch sagen,

Es wird da drinnen ihnen wohl behagen:

Stub' und Stall sind gerichtet ein,

Und sie sollen alle willkommen sein!

(Wehlack.)

Platzmeisterspruch beim Sammeln von Geld für die Musi-
kanten.

302. Ihr Herren Musikanten, laßt eure Saiten stille schweigen,
Ich will mich als euer gehorsamer Diener erzeigen!
Ihr Herren und Gesellen fein,
Und ihr alle, Groß und Klein,